

Niederschrift
-öffentlicher Teil-

über die 8. Sitzung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses am Donnerstag, dem 08.10.2020, von 17:00 Uhr bis 17:58 Uhr, Stadthaus, Mauerstraße 18, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Zugehör

(Torsten Zugehör)
Vorsitzender

gez. Claußen

(Nicole Claußen)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Torsten Zugehör	Ausschussvorsitzender
Horst Dübner	stimmberechtigtes Mitglied
Manuela Fußy	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für Frau Franziska Buse
Dr. Reinhild Hugenroth	stimmberechtigtes Mitglied
Stefan Kretschmar	stimmberechtigtes Mitglied
Dr. Bettina Lange	stimmberechtigtes Mitglied
Reinhard Rauschnig	stimmberechtigtes Mitglied
Volker Scheurell	stimmberechtigtes Mitglied
Marcus Wernicke	stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für Herrn Reinhard Krause

Nicht stimmberechtigt

Heiner Friedrich List	beratendes Mitglied
-----------------------	---------------------

Verwaltung

Andreas Goßmann	Fachbereich Gebäudemanagement
Jochen Kirchner	Bürgermeister/Fachbereichsleiter Stadtentwicklung
André Seidig	Leiter Justizariat
Jana Beyer	Fachbereichsleiterin Finanzen und Controlling

entschuldigt

Franziska Buse	stimmberechtigtes Mitglied
Reinhard Krause	stimmberechtigtes Mitglied

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 7. Sitzung vom 10.09.2020
5. Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 (2. Lesung)
Vorlage: BV-116/2020
6. Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022 (2. Lesung)
Vorlage: BV-117/2020
7. Zuwendungsbescheid Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH für das Jahr 2021
Vorlage: BV-147/2020
8. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses der Lutherstadt Wittenberg. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit einem beratenden und 9 stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 17:00 Uhr)

Es gibt keine Anfragen.

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift des öffentlichen Teils der 7. Sitzung vom 10.09.2020

Der **Vorsitzende** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 8

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 1

**TOP 5 Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 (2. Lesung)
Vorlage: BV-116/2020**

**TOP 6 Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021/2022 (2. Lesung)
Vorlage: BV-117/2020**

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden im Komplex behandelt.

Frau Beyer stellt die Beschlussvorlagen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor und geht hierbei auf die 2. Änderungsliste ein. Sie kündigt eine 3. Änderungsliste an, mit welcher sich Abweichungen hinsichtlich der Sportstätten ergeben.

SR Dübner möchte – auf Nachfrage mehrerer Stadträte – erklären, weshalb er im Bauausschuss gegen die Freigabe der Vorlagen gestimmt hat. Er hält einen Doppelhaushalt für die Jahre 2021/2022 für ungünstig, da Prognosen, vor allem in Coronazeiten, nicht getroffen werden können. Zudem kritisiert er den nach Punkt 10 der Haushaltssatzung aufzuerlegenden Sperrvermerk für freiwillige Leistungen. Wenn dieser schon notwendig ist, sollte nicht der Oberbürgermeister, sondern der gesamte Stadtrat die Aufhebung der Sperren prüfen. Weiterhin bezieht er sich auf die Forderung an das Land bzgl. der Kosten aus dem Reformationsjubiläum, welche alternativlos aus dem Ausgleichsstock erstattet werden sollen. Auch hier ist der Stadtrat nicht ausreichend involviert. Für Zahlungen aus dem Ausgleichsstock gelten andere Regelungen als in den getroffenen Vereinbarungen von damals. Auch sei auf die Erhöhung von Gebühren, insbesondere während der Coronapandemie zu verzichten bzw. ist diese temporär auszusetzen, um die Steuerzahler nicht zusätzlich zu belasten. Die Begrenzung der Investitionskredite wird seitens der Fraktion DIE LINKE nicht unterstützt, da dem Investitionsstau so nicht begegnet werden könne.

SRin Dr. Hugenroth stimmt SR Dübner in vielen Punkten zu, insbesondere aber der Ungewissheit, was die Planung so weit im Voraus angeht. Zudem werde mehr Zeit benötigt, um den Doppelhaushalt durcharbeiten. Sie fragt, weshalb der Zuschuss an den Stadtwald im Haushaltskonsolidierungskonzept gestiegen ist. Auch die Sportförderung ist gestiegen.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass die Erhöhung des Zuschusses an den Stadtwald auf das Votum des Stadtrates zurückzuführen ist. Auch der Landkreis hat auf Wunsch der Kreistagsmitglieder Gelder zur Verfügung gestellt. Außerdem hat sich nun auch ein Förderverein gegründet. Er hält es für die richtige Entwicklung, dort Geld zu investieren. Der dortige Spielplatz nimmt viel Geld in Anspruch und die Verantwortung hierüber sollte nicht dem Verein überlassen werden. Insbesondere geht es hierbei um die Pflege, Kontrolle, den TÜV und den Aufbau.

Frau Beyer weist darauf hin, dass der Zuschuss für den Stadtwald in beiden Jahren gleich lautend ausgewiesen ist. Im Jahr 2021 wurde die Projektförderung auf die Hälfte reduziert, weshalb sich im Jahr 2022 bei den Projektförderungen in allen Bereichen eine Erhöhung ergibt.

Der **Vorsitzende** hält einen Doppelhaushalt für wichtig und sagt, dass die Erfahrung aus den letzten beiden Jahren sehr gut sei. Es gab nur sehr wenige überplanmäßige Ausgaben. Er appelliert an die Stadträte, den Doppelhaushalt so für die Beschlussfassung im Stadtrat freizugeben, da die Kollegen in der Verwaltung wegen der Eröffnungsbilanz, welche bis Ende Oktober vorliegen muss, stark eingespannt sind und keine Zeit haben, sich immer wieder mit den Haushaltsplänen zu befassen. Durch die Coronapause gibt es jetzt auch immer wieder Fördermittelprogramme etc., welche entsprechend geprüft werden müssen.

SR Kretschmar merkt an, dass es in Sachsen-Anhalt nicht möglich ist, Kommunen, die sich konsolidieren auch zu belohnen. Er verweist hierbei auf das Jahr 2015, in welchem die Lutherstadt Wittenberg für einige Monate schuldenfrei war und dadurch keine Finanzzuweisung erhalten habe, wodurch sich der Schuldenstand nach kurzer Zeit wieder verschlechtert hat. Mit einem Doppelhaushalt ergeben sich keinerlei Nachteile, da nicht beide Jahre beschlossen werden. Mit dem Beschluss greift lediglich der Haushaltsplan für das erste Jahr und das zweite Jahr ist bereits vorbereitet, wird aber im Folgejahr erst diskutiert und beschlossen. So ergeben sich eine Entlastung der Verwaltung und eine langfristige Planung.

Der **Vorsitzende** merkt an, dass ein Haushalt auch immer ein politisches Thema ist. Mit dem zur Rede stehenden Beschluss wird ein Rahmen gesetzt – der Nachtrag muss dennoch diskutiert werden. Wichtig ist vor allem die Planungssicherheit und Klarheit – auch für die Vereine.

SRin Dr. Lange hat Verständnis für die „neuen“ Stadträte bzgl. der Durcharbeitung des Haushaltes. Sie bezieht sich auf die Eröffnungsbilanz und fragt, welche Auswirkungen die Bewertungen auf den Haushalt haben. Erst mit den Jahresabschlüssen ab 2013 und einer vorliegenden Eröffnungsbilanz gäbe es einen tatsächlichen Stand.

Der **Vorsitzende** lässt über die Freigabe der Beschlussvorlagen für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt das Haushaltskonsolidierungskonzept für die Haushaltsjahre 2021 und 2022.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 2

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan als Doppelhaushalt für die Jahre 2021/2022 einschließlich seiner Bestandteile und Anlagen gemäß § 1 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden, Landkreise und Verbandsgemeinden im Land Sachsen-Anhalt nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Kommunalhaushaltsverordnung – KomHVO).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 2

TOP 7 Zuwendungsbescheid Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH für das Jahr 2021 Vorlage: BV-147/2020

Frau Beyer stellt die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

SR Scheurell hinterfragt die Tätigkeiten der Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH (LWM). Schließlich seien durch die Coronapandemie viele Veranstaltungen ausgefallen, wodurch es ggf. einen Überschuss gibt. Er bittet um eine Auflistung was in diesem Jahr gemacht wurde.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die LWM weder eine Veranstaltungs-GmbH, noch das Kulturamt der Stadt sei. In diesem Jahr hat die LWM u. a. einen Film erstellt, das Projekt „Wittenberg für dich“ ins Leben gerufen oder auch das Autokino organisiert. Zudem gehört die Anwerbung von Gästen und Neubürgern zu deren Aufgaben. Er informiert, dass in diesem Jahr das Marktspektakel zum Reformationstag zwar ausfällt, Besucher allerdings dennoch zu erwarten sind, sodass Musik- und Imbissangebote in kleinem Rahmen stattfinden werden. Zudem ist es gut, dass die Geschäfte an diesem Tag geöffnet haben – so werden die Gastronomiebetriebe nicht überlastet.

SR List schlägt vor, dass im Zuge der wirtschaftlichen Lage überlegt werden sollte, eine Reduzierung der Zuwendung zu ermöglichen, falls sich die finanzielle Situation der Lutherstadt Wittenberg verschlechtert.

SR Dübner bezieht sich auf die notwendige Anpassung des Wirtschaftsplanes wegen der ausbleibenden Einnahmen aus dem Gästebeitrag. Dass dieser nun nicht eingeführt werden soll, wurde lediglich im Ältestenrat besprochen. Er bittet, dies noch einmal im Stadtrat zu kommunizieren.

Der **Vorsitzende** lässt über die Freigabe der Beschlussvorlage für den Stadtrat abstimmen.

Beschlussvorschlag an den Stadtrat:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg beschließt die Zuwendungen an die Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH für das Jahr 2021 gemäß Zuwendungsbescheid (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 9

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 8 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen sowie Mitteilungen der Verwaltung

Der **Vorsitzende** berichtet, dass ein Stadtratsmitglied sowohl aus der Fraktion, als auch aus der Partei der AfD ausgetreten sei. Die sich hieraus ergebenden Auswirkungen wurden auf Nachfrage von SR Scheurell geprüft und ihm im Rahmen eines Antwortschreibens übermittelt. Die Auswirkungen für die Gesamtheit des Stadtrates und mögliche Konsequenzen werden noch dargelegt.

Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:58: Uhr.